

# Wer war Odysseus, und wie konnte er einem einäugigen Riesen entkommen?

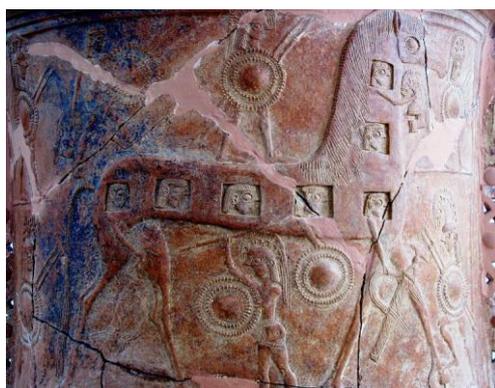
Professor Dr. Peter Riemer

Mai 2012

Jeder hat sich schon einmal im Weg geirrt und ist deswegen vielleicht etwas später nach Hause gekommen als geplant. Aber zehn Jahre zu spät?

Genau das ist Odysseus passiert. Dabei hatte er vorher schon zehn Jahre gebraucht, um mit vielen anderen zusammen die große Stadt Troja zu erobern. Es war seine Idee, für die Eroberung ein riesiges hölzernes Pferd zu bauen. Wie kann man denn mit so einem Pferd eine Stadt erobern?

Und dann die lange Heimreise. Zu allem Übel ist er mit seinen Kameraden auch noch in die Höhle eines Riesen geraten, der nur ein Auge besitzt. Und dieses Ungetüm will seine Gäste tatsächlich mit Haut und Haaren verschlingen. Da muss sich Odysseus wieder etwas Besonderes einfallen lassen.



## Das trojanische Pferd

Odysseus wollte gar nicht mit in den Krieg gegen Troja ziehen. Aber am Ende stellt sich heraus, dass die Eroberung Trojas nur mit seiner Hilfe gelingt. Denn er hat die Idee, ein großes hölzernes Pferd zu bauen, in dem sich die tapfersten Griechen verstecken, um die Trojaner zu überlisten

## In der Höhle des Zyklopen

Auch auf seiner Heimfahrt muss er immer wieder eine List anwenden, z.B. um den einäugigen Riesen Polyphem zu bezwingen. Er betäubt ihn mit Wein und raubt ihm das Augenlicht. Dass er sich als Gast mit dem Namen Niemand vorstellt, ermöglicht es ihm, für die Betäubung mit dem Wein von dem heiligen griechischen Gastrecht Gebrauch zu machen, ohne das Gastrecht selbst zu verletzen. Denn als Niemand blendet er keinen Freund, sondern nur den fremden Frevler.

